

FOSA-Vorträge 7

Montag, 27.02.2023, 17:00-18:45 Uhr

Grußwort

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

gerade in der Radiologie bewegt sich im Netzwerk besonders viel.

Wir freuen uns daher auf spannende Vorträge zu Beobachtungen, Erfahrungen und Herausforderungen sowie Nutzungsmöglichkeiten vom Radiological Cooperative Network (RACOON) und von Bilddaten der NAPKON Hochauflösenden Plattform (HAP).

Die Vorträge der Fach- und Organspezifischen Arbeitsgruppen (FOSA) dienen dem Austausch innerhalb des Netzwerks Universitätsmedizin (NUM). Das Format ist bewusst kompakt gewählt, um dem Bedürfnis nach effizientem Lernen entgegenzukommen.

Wenn Sie selbst wichtige Learnings aus Ihrem Fachgebiet teilen und diskutieren möchten,

freuen wir uns, Sie als Referent:in für die FOSA-Vorträge zu gewinnen. Bitte schreiben Sie an: fosa@nukleus.netzwerk-universitaetsmedizin.de.

Es grüßen Sie im Namen des NUKLEUS Interaktionskerns

S.M. Hopff

Sina Marie Hopff

Marlene Nunnendorf

Marlene Nunnendorf

Teilnahme

[https://uni-koeln.zoom.us/j/98270067811?
pwd=cjVCdGNEajRBNlplRMG1RczBFSTZNdz09](https://uni-koeln.zoom.us/j/98270067811?pwd=cjVCdGNEajRBNlplRMG1RczBFSTZNdz09)

Meeting-ID: 982 7006 7811

Passwort: 337724



Agenda

17:00 Begrüßung

FOSA Neuroradiologie

17:05 Neuroradiologische Bildgebung in der RACOON-Plattform

Ulf Jensen-Kondering

17:25 Diskussion

FOSA Kinderradiologie

17:35 RACOON COMBINE: Integration von Kinderkohorten in die RACOON-Plattform

Diane Renz und

Hans-Joachim Mentzel

17:55 Diskussion

FOSA Radiologie

18:10 Die RACOON Infrastruktur

Andreas Bucher

Kardiale und zentralnervöse MRT-Parameter in der NAPKON HAP Kohorte

Sophia Stöcklein

18:30 Diskussion

FOSA Neuroradiologie

Neuroradiologische Bildgebung in der RACOON-Plattform

Als NUM-Teilprojekt soll die neuroradiologische Datenakquise im Rahmen von RACOON-COMBINE vorgestellt werden. Ca. ein Drittel der Patienten mit COVID-19 entwickelt im Verlauf der Erkrankung neurologische Symptome. Bekannt ist eine häufige Assoziation von COVID-19 mit cerebralen Ischämien und intrakraniellen Blutungen. Weitestgehend unklar ist der Einfluss von klinischen Parametern und bildgebenden Befunden. Im Rahmen von RACOON-COMBINE sollen demographische, neurologisch-klinische und Laborparameter zentral erfasst werden. Außerdem werden bildgebende Befunde von CT- und MRT-Untersuchungen des Gehirns und des Rückenmarks über eine systematische lokale Befunderhebung gesammelt werden. *(Ulf Jensen-Kondering)*

FOSA Kinderradiologie

RACOON COMBINE: Integration von Kinderkohorten in die RACOON-Plattform

Das bundesweite, radiologische Forschungsprojekt RACOON COMBINE integriert nun auch Kohorten von Kindern und Jugendlichen mit COVID-19. Ein Ziel der kinderradiologischen Projekte ist die detaillierte, bundesweite Erhebung von bildgebenden, COVID-spezifischen, pulmonalen Charakteristika in pädiatrischen Röntgen- und computertomografischen Aufnahmen verglichen mit Manifestationen von Pneumonien anderer Erreger. Zudem sollen – wie im gesamten RACOON COMBINE-Projekt – bildgebende

Prädiktoren für das Outcome der Kinder und Jugendlichen mit COVID-19 identifiziert werden. Ein wesentlicher Benefit der RACOON-Plattform ist die Bündelung insgesamt seltener, auf zahlreiche Forschungsstandorte verteilter Bilddaten, so dass sich die Plattform ideal für kinderradiologische Projekte eignet. *(Diane Renz und Hans-Joachim Mentzel)*

FOSA Radiologie

Die RACOON Infrastruktur

RACOON: Auf dieser Plattform haben sich alle universitären Radiologien Deutschlands zusammengeschlossen, um radiologische Bild- und Befunddaten zu COVID-19 standortübergreifend strukturiert zu erfassen. Hiermit können große Datensätze für die gemeinsame Forschung und das Trainieren von Algorithmen verfügbar gemacht werden. Im RACOON werden kollaborative Forschungsvorhaben mit radiologischen Bilddaten und die Methodenentwicklung für die Verarbeitung radiologischer Bilddaten ermöglicht.

(Andreas Bucher)

Kardiale und zentralnervöse MRT-Parameter in der NAPKON HAP Kohorte

In der NAPKON HAP (Hochauflösende Plattform) Kohorte werden longitudinale MRT-Daten des Gehirns und des Herzens akquiriert. Im Vortrag soll ein kurzer Überblick über die erhobenen Parameter und Möglichkeiten der Analyse gegeben und laufende Datennutzungsprojekte vorgestellt werden. Ziel ist die Entwicklung weiterer Projektideen zur Datennutzung im interdisziplinären Austausch.

(Sophia Stöcklein)

Redner:innen

Dr. Andreas Bucher ist Oberarzt am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Frankfurt am Main und Teil des Koordinationsteams des RACOON. Schwerpunkte: Machine Learning, Uroradiologie.

PD Dr. Ulf Jensen-Kondering ist Facharzt am Institut für Neuroradiologie des UKSH, Campus Lübeck. Er war Postdoc in der Cambridge Stroke Research Group (Prof. J.-C. Baron). Schwerpunkt: cerebrovaskuläre Erkrankungen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Mentzel ist Professor für Kinderradiologie und Leiter der Sektion Kinderradiologie am Universitätsklinikum Jena, Past-Präsident der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR), Past-Vorsitzender der AG Pädiatrische Radiologie der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und amtierender Vorsitzender der Leitlinienkommission der GPR.

Prof. Dr. Diane Renz ist Professorin für Kinderradiologie am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Medizinischen Hochschule Hannover, Vizepräsidentin der GPR und Mitglied im Vorstand der AG Pädiatrische Radiologie der DRG.

Prof. Dr. Sophia Stöcklein ist Oberärztin an der Klinik für Radiologie des LMU Klinikums in München und leitet dort den Bereich Magnetresonanztomographie. Schwerpunkte: funktionelle MRT, Radiomics.